



Der Österliche Mensch ... in Zeiten wie diesen?

Religionsunterricht in meiner 1. Klasse im vergangenen Schuljahr: Ich habe mit Hilfe eines kurzen anschaulichen Zeichentrickfilms eine Wundergeschichte vorgestellt. Eine kranke Frau berührt in einer großen Menschenmenge das Gewand von Jesus. Er spürt das, dreht sich um und fragt die Frau – „Was soll ich Dir tun?“ Die Frau antwortet: „Heile mich“. Jesus wiederum sagt: „Geh – Du bist geheilt“.

Meine Frage an meine Erstklässler: „Kinder, wie geht das? Jesus sagt einfach – Du bist geheilt – und die Frau war tatsächlich geheilt. Wie geht denn das?“ Kurzes nachdenkliches Schweigen. Aber nur kurz.

Ein Schüler meldet sich. „Du, Herr Beck, das ist ganz einfach!“ „Wie ganz einfach?“ frage ich. „Du, Herr Beck, sagst immer, Gott ist Liebe. Und Jesus ist ja Gott. Also fließt und strömt die ganze Liebe von Jesus durch seinen Körper in sein Gewand und dann in die Hand von der Frau und durch ihren Arm in ihren Körper und ihre Seele und sie wird gesund UND GLÜCKLICH!“

Da musste ich kurz schweigen und um Fassung ringen.

Mein kleiner schwächlicher Erst-

klässler konnte noch nicht lesen und schreiben und konnte sich noch nicht mit „ontologischen Gottesbeweisen“ o.ä. befassen, aber er hat intuitiv und ganz selbstverständlich den ganz tiefen Sinn der neutestamentlichen Wundererzählung erfasst.



Das größte Wunder der Menschheitsgeschichte ist die Geburt, das Leben und Wirken des Gottessohnes Jesus Christus, sein Tod und seine AUFERSTEHUNG. Das ist das unüberbietbare Fließen und Strömen der Liebe unseres Gottes.

Diese Schulstunde hat mich so bewegt, dass ich im Lehrerzimmer erzählen musste, was ich durch leuchtende Kinderaugen erlebt habe. Die Klassenlehrerin bemerkte: Das wundert mich überhaupt gar nicht, dass der kleine ... das SO gesagt hat, denn er hat ein außergewöhnlich liebevolles Elternhaus.

Jetzt brauche auch ich keinen wissenschaftlichen Gottesbeweis mehr und keinen historischen Beweis mehr für den Ostermorgen.

Die Liebe, die Gott ist, sie wirkt ... sie wirkt zu allen Zeiten ... auch heute im globalen Chaos und in einer Zeit der

Spaltung, des Hasses, der verbalen und körperlichen Gewalt, in einer Zeit des Rassismus, des zerstörerischen Narzismus ...

Die Liebe ganz selbstverständlich strömt und fließt als österliche Menschen, die sich gegenseitig aus tiefem Herzen „Frohe Ostern“ wünschen, das ist das „Überlebenskonzept“ der Menschheit. Aus jeder Zelle unseres Körpers und jeder Facette unserer Seele kann die Liebe Gottes für andere spürbar und fühlbar strömen und fließen ... und sie wirkt ... auch gerade heute, denn:

Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit strömender Liebe geregnet. Danke daran, was der Allmächtige kann, der Dir mit Liebe begegnet.

(Gotteslob 392, Strophe 4)

Wie man sich als Österlicher Mensch ganz genau und konkret in einzelnen Situationen verhält und wie man reagiert, das ist nicht mehr notwendig. Religion und Kirche versuchen immer aus Angst, die Wahrheit könnte verloren gehen, Liebe genau zu definieren und zu kanalisieren. Aber die Ströme der Liebe, die aus dem Himmel regnen, benötigen keine „Kanalisation“ und kein „Klärwerk“.

Haben wir keine Angst mehr als Österliche Menschen und schreiben wir über alle Papiere zur „Kirchenentwicklung 2030“ und der Glaubensentwicklung im 21. Jahrhundert:

„Es ist ganz einfach: Die Liebe strömen und fließen lassen“.

Martin Beck, Diakon

Bild: Christian Schmitt
via Supermaschine
in: Pfarrbriefservice.de

Aus dem Inhalt	Seite
Der Österliche Mensch ...	1
Ende des Dekanats Konstanz	2-4
Aus den Pfarreien	4-8
Albrecht Wick Elisabeth Schlenk	9
f.n.l.-Dekanat Konstanz: zum 4. Mal ausgezeichnet	10-11
Theologisches Fragezeichen: Wer mein Jünger sein will ... Teil 1	12

Das Dekanat Konstanz endet mit dem Jahr 2025

Im Zuge der „Kirchenentwicklung 2030“ hat Erzbischof Stephan Burger die bestehenden 26 Dekanate zum Ende dieses Jahres aufgelöst. An ihre Stelle treten neue „Dekanate“, die geographisch etwa den früheren Regionen entsprechen, in unserem Falle also „Bodensee-Hohenzollern“. Dieses Dekanat umfasst die 6 Großpfarreien Singen, Radolfzell, Konstanz, Markdorf, Sigmaringen und Hechingen. Konsequenterweise endet damit auch der bisherige „Dekanatsrat“, in den seit 1969 die Pfarrgemeinderäte und die Verbände ihre Vertreter entsandt hatten.

Dekanate als Mittelinstanz zwischen Pfarrei und Diözese

In der riesigen Diözese Konstanz (600-1821) gab es von Anfang an die nötigen Zwischenebenen, um die Verwaltung der etwa 2000, oft kleinen Pfarreien zu organisieren und die Beschlüsse der Konzilien, des Papstes und des Bischofs umzusetzen: 10 Archi-Diakonate mit 67 Dekanaten (von griechisch „deka“ = 10). Der Dekan wurde (bis 2014) von den Pfarrern gewählt und vom Bischof meist bestätigt; er hatte begrenzte disziplinarische Machtmittel gegen Pfarrer, die sich nicht an die Standesregeln (Konkubinats, Kleidung, Wirtshausbesuch, Besuch der Konferenzen) hielten, etwa Geldstrafen oder Arrest. In der Neuzeit (etwa ab 1800) hatte er jährlich über jeden Geistlichen einen Kurzbericht an den bischöflichen Generalvikar abzugeben.

Das Dekanat Konstanz (1832-2025)

Nach der Gründung des Erzbistums Freiburg (1821/1827) als Folge der Säkularisation von 1803 erfolgte 1832 die Umwandlung des Dekanates Reichenau in das Dekanat Konstanz, zu dem nun auch die Stadtpfarreien St. Stephan, Münster und die Spitalpfarre HI. Dreifaltigkeit gehörten, die vorher dem Domdekan direkt unterstellt waren. Es umfasste den Bodanrück, Radolfzell bis Böhringen und die Höri. Die Nachbardekanate waren Engen und Stockach. Dekan blieb Pfarrer Fintan Naegele von Dingelsdorf (seit 1816); ihm folgten Ignaz Schafheit-

lin (Schienen), Martin Zugschwerdt (Markelfingen), Benedikt Höferlin (Allensbach), Friedrich Werber (Radolfzell), Benedikt Bauer (Wollmatingen). Erst 1927 wurde ein Pfarrer aus Konstanz gewählt, Münsterpfarrer Ernst Alexander Kuenzer (bis 1952); ihm folgte Münsterpfarrer Karl Gnädinger (bis 1960), der als Weihbischof nach Freiburg berufen wurde. Seine Nachfolger Ernst Zeiser (bis 1974), Emanuel Frey (bis 1988), Norbert Schäffauer (bis 2000), Mathias Trennert-Helwig (bis 2023) und Michael Teipel residierten nun wieder im Pfalzgarten, wo einst die Bischöfe wohnten, nicht mehr am Münsterplatz 9.



Die Umschreibung der Dekanate wandelt sich

Zwar verzeichnete die Bodensee-Region nicht ein so dramatisches Bevölkerungswachstum wie die nordbadischen Industriestädte Mannheim, Karlsruhe, Pforzheim und Offenburg. Im Hegau finden sich viele kleine Dorfpfarreien unter 200 Katholiken, darunter bis heute die kleinste Pfarrei der Erzdiözese, Stockach-Frickenweiler mit etwa 40 Katholiken, die schon ab 1815 von Winterspüren aus pastoriert wurde. Aber auch in Konstanz, Radolfzell und Singen stieg durch die Industrialisierung ab etwa 1850 die Zahl der Pfarreien, noch einmal besonders nach dem 2. Weltkrieg. In Konstanz entstanden 5 neue Pfarreien (Gebhard, Suso, Bruder Klaus, Maria Hilf und Gallus), in Singen 4 (Herz-Jesu, Joseph, Liebfrauen, Elisabeth), in Radolfzell eine (Meinrad).

Zunächst errichtete die Diözesanleitung nach und nach neue Dekanate, so 1961 das Dekanat Radolfzell, zu dem der „Kranz“ der eingemeindeten Dörfer und die Höri-Pfarreien kamen. Doch 1977 entschloss man sich zu einer diözesanweiten Neugliederung, in deren Zuge die Dekanate Engen, Hegau, Stockach und Überlingen aufgehoben wurden. Das neue Dekanat „Westlicher Hegau“ erhält Steisslingen und Engen, „Östlicher Hegau“ Radolfzell mit der Höri und Stockach, „Konstanz“ bleibt unverändert und erhält 1980 Langenrain. Das neue Dekanat „Linzgau“ reicht von der Landkreisgrenze bei Sipplingen bis zur Diözesangrenze bei Friedrichshafen-Kluffern. Von diözesanweit 52 Dekanaten blieben 39. Jetzt gehörten auch die hauptamtlichen Laien (Gemeindereferent/-innen, Pastoralreferent/-innen) zur Dekanatskonferenz, die damit gewaltig anwuchs. Die jährliche Klausur konnte nicht mehr in Landschlacht abgehalten werden; sie wurde nach Eriskirch-Moos verlegt.

Die letzte Dekanatsfusion 2008

Der dramatisch zunehmende Priestermangel seit 1960 zwang zur Mitverwaltung zuerst der kleinen, dann auch größerer Pfarreien durch die Nachbarpfarrer. Im Jahr 2007 wurden im Dekanat Konstanz 11 Pfarreien (jeweils ohne Filialen) mitverwaltet, im Dekanat „Westlicher Hegau“ 25, im Dekanat „Östlicher Hegau“ bereits 28. Immer mehr Vikarsstellen wurden gestrichen; um die Jahrtausendwende gab es in unseren Dekanaten jeweils nur noch einen Vikar oder Cooperator. 2008 stand die nächste Fusion an: das Dekanat „Östlicher Hegau“ wurde wieder aufgehoben und mit Konstanz vereinigt, die Höri-Gemeinden kamen zum Dekanat „Hegau“, das jetzt seinen Sitz in Singen bekam. Zum neuen Dekanat Konstanz gehörten 71.000 Katholiken in 49 Pfarreien, die von etwa 30 Priestern und ebenso vielen hauptamtlichen Laien-Seelsorgern betreut wurden. 2015 wurden die Seelsorgeeinheiten noch einmal vergrößert. „Krebsbachtal“ reichte jetzt von Orsingen bis Honsletten; Stockach wurde mit Mühlingen

fusioniert; die ganze Höri von einem Pfarrer pastoriert; zu Engen kamen Aach und Mühlhausen-Ehingen. Von Wollmatingen aus wurde Allensbach mit Langenrain „versorgt“.

Das Dekanat als pastoraler Raum

Spontan mochten die meisten Katholiken erst einmal an ihrer „Pfarrfamilie“ interessiert sein. Dort fanden die Gottesdienste statt, die Taufen, Trauergottesdienste und Hochzeiten. Fast überall entstanden Gemeindezentren oder mindestens Pfarreiräume für die Gruppen von Jung bis Alt. Man konnte sich, die Seelsorger lebten nahe bei den Menschen. Doch ganz überflüssig war die Dekanatssebene nie. Manche Pfarrangehörige taten sich schwer mit ihrem Pfarrer oder wanderten in Nachbargemeinden aus, weil ihnen dort die Liturgie oder die Predigt besser gefielen. Besonders wichtig war der monatliche „Dies“ (lat. für „Tag“) der Geistlichen. Nach dem gemeinsamen Stundengebet mit Ansprache oder Vortrag erfuhr man Neuigkeiten vom Freiburger Ordinariat oder vom Nachbarn. Bei einem „Cego“ mit Wein und Zigarren pflegten die Priester die Geselligkeit. In Konstanz fanden diese Konferenzen im kath. Vereinshaus „St. Johann“ statt, später im Saal des Marienhauses. Andernorts gab es Nebenzimmer in Gasthäusern, so im „Kreuz“ in Radolfzell.

„Kooperative Pastoral“ für Gruppen und Verbände

Firmungen fanden alle 2-3 Jahre in großen Kirchen statt. Das Dekanat stellte Hilfen für die Vorbereitung der Jugendlichen, z.B. das „Firm-Camp“ in Möhringen bei Tuttlingen.

Die **Dekanatsjugendseelsorger** und **Dekanatsjugendreferenten** bildeten schon seit 1970 die Gruppenleiter in zweiteiligen, jährlichen Kursen aus. Wie viel Hundert Jugendliche mögen so Freunde auch über die eigene Pfarrei hinaus gefunden haben? In der Folge gab es **Jugendgottesdienste** wie das „Evening Prayer“, Fahrten nach Taizé und zu den Katholikentagen. Selten dürfte ein Priester so lange prägend gewirkt haben wie Pater Wendel Matt SDB, über 40

Jahre bis 2014. Die soziale 72-Stunden-Aktion, die Ministranten-Romwallfahrt, der Oberministrantentreff und die Präsenz der **Jugendbüros** in Konstanz und Stockach bildeten Treffpunkte für die Jugendleiter mit vielfachen personellen und materiellen Hilfsangeboten. Die Pfingst- und Sommerlager bilden in vielen Pfarreien die Höhepunkte des Jahres.

Das **Dekanatsaltenwerk** bot Wallfahrten und Seniorenfreizeiten an, die die einzelnen Pfarreien nicht organisieren konnten. Ähnliches gilt für die Dekanatsverbände der **Frauengemeinschaft** (Quellenwochenenden, Weltgebetstag), der **Landfrauen** oder des **Männerwerks**, das bis heute wöchentlich ein Gebetstreffen, vor allem aber die einwöchige Gebetswache auf dem Lindenberg und die Wallfahrt zur Birnau auf die Beine stellt. Auch die **Kolpingsfamilien** sind überörtlich vernetzt.

Höhepunkte eines jeden Jahres bilden die Hauptfeste mit eigenen oder auswärtigen Bischöfen: das **Konradifest** in Konstanz, das **Hauserfest** in Radolfzell und die **„Inselfeste“ der Reichenau**, besonders des Hl. Blutes. Alle werden mit einem Rahmenprogramm und herausragender Kirchenmusik gestaltet.

Apropos **Kirchenmusik**: Diese wichtige Dimension des religiösen Lebens ist ohne regionale Schwerpunkte nicht denkbar. Hier ist an die Orgelkonzertreihen in Konstanz (Münster und St. Gebhard), Radolfzell und Stockach zu erinnern, die sich auf herausragende Instrumente und besonders qualifizierte Kirchenmusiker stützen. Ohne diese gäbe es auch nicht die **Kinder- und Jugendchöre**, die heute einen entscheidenden Teil der kirchlichen Jugendarbeit leisten.

Auch die **Bildungsarbeit** kommt ohne regionale Zentren nicht aus, deshalb bieten neben den kleinen örtlichen Bildungswerken das Bildungszentrum Konstanz ein besonders qualifiziertes Programm. Hier wäre auch das „Geistliche Zentrum“ des Klosters Hegne zu nennen mit seiner „Theodisius-Akademie“.

Die kirchliche **Caritas-Arbeit** als wichtige Säule des christlichen Lebens findet schwerpunktmäßig regional statt. Sie wird getragen von den Caritasverbänden Konstanz und Singen mit ihren Sozialstationen, Werkstätten und Pflegeheimen sowie vom „Sozialdienst kath. Männer“ (Betreuungen), „Sozialdienst kath. Frauen“ (Beratung und Hilfsangebote, Sängerschule), vom Malteser-Hilfsdienst mit einer ganzen Palette von Diensten. Seit 50 Jahren trägt das Dekanat die ökumenische Telefonseelsorge in der Region mit, ein unschätzbare Dienst im Verborgenen. Neue Herausforderungen sind hinzugekommen: fast täglich leisten Notfallseelsorger Beistand für Opfer von Unglücksfällen und für die Einsatzkräfte. An vielen Schulen befindet sich die Schulseelsorge im Aufbau. Zu den ältesten caritativen Einrichtungen zählen die katholischen Kindergärten, die überpfarreilich beraten werden.

Die **Ehevorbereitung** ging schon vor 50 Jahren auf die Dekanatssebene über, weil nur so eine attraktive und kompetente Gestaltung gewährleistet werden kann, die in den Händen von Dekanatsreferent Ralph Haas liegt. Die **Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen** leistet schon seit Jahrzehnten qualifizierte Hilfe in Konstanz, Obere Laube 75.

Spirituelle Tankstellen finden Menschen jeglichen Glaubens an den **Wallfahrtsorten** wie Loretto oder Hegne, bei **Ordensgemeinschaften** wie den Pallottinern oder den Dominikanerinnen (einzige Frühmesse sonntags um 7.30 Uhr im Dekanat!), vor allem aber beim Stundengebet der Benediktiner-Mönche in Reichenau-Niederzell (seit 2003). Glaubenskurse wie der „Alpha-Kurs“ laden Interessierte über die Pfarreigrenzen hinaus ein.

Diese Beispiele zählen nicht alle überpfarreilichen Aktivitäten auf. Austausch über „Best Practice“ findet vor allem im Dekanatsrat statt. Über seine Arbeit wird in der nächsten Ausgabe berichtet.

M. Trennert-Helwig

Pallottiner Konstanz

Pallottiner im Haus St. Josef

– Kontemplation –

Mo, Di, Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Fr, 19 Uhr bis 20 Uhr: Einführung in die Kontemplation.

Sa, 7 Uhr bis 10 Uhr.

Mo, 18.30 Uhr, Domschule im Kreuzgang des Konstanzer Münsters, Gottesdienst in meditativer Form mit Bibelteilen. Für klärende Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: Telefon P. Kretz 23816, konstanz@pallottiner.org.

Mi, 18-19 Uhr im Coenaculum

Kontemplationsgruppe

(Anmeldung erbeten unter jochum@vivaldi.net oder Tel. 07531 25556)

Friedensgebet der ACK

Ökumen. Friedensgebet der christlichen Kirchen am 3. Freitag im Monat um 18.30 Uhr in St. Gebhard, Zähringerplatz.

Dekanatsjugendbüro

Hofhalde 10a, Kolpinghaus, 78462 Konstanz - Tel. 07531.9189182. E-Mail: N.N.

Taizégebet

donnerstags um 18.45 Uhr in der Kapelle von St. Gebhard

Stockach

Aktuelle Gottesdienste unter: www.kath-stockach.de

Kolpingsfamilien

Konstanz – Zentral

Infos: Otmar Zoll, 07531.8040840 | gebrueder-zoll@outlook.com

Stockach

Infos: Hans-Jürgen Geiger 07771.914716 www.kolping-stockach.de

Reichenau

Infos: Gerhard Blum 07534.7313 | www.kolping-reichenau.de

Weitere Gottesdienste ...

... Andachten, Rosenkränze, ... entnehmen Sie den örtlichen Gottesdienstanzeigen!!

Citypastoral Konstanz

Da Sein

Mo bis Fr, 16 bis 18 Uhr, Sa, 11 bis 13 Uhr, Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Kirchenladen / Infotheke der Dreifaltigkeitskirche

Amen: Ökumenisches Abendgebet

Mi, 18 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit

tankstille

Di, von 12.30 Uhr bis 12.50 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Stille, Musik, Text

klangstille

Di und Do, 19-20 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Hintergrundmusik in der Kirche

After work Gebet

Mi, 19 Uhr, Münster, Gottesdienst der Citypastoral zum Tagesausklang

Citymesse

Do, 12.30 Uhr, Dreifaltigkeitskirche

Hohenfels

Aktuelle Gottesdienste siehe bitte unter: www.se-hohenfels.de

Regelmäßige Gottesdienste

Die Übersicht über die regelmäßigen Gottesdienste kann in dieser Ausgabe aus Platzgründen leider nicht veröffentlicht werden.

Taizégebete in der Karwoche

Die diesjährigen Gebete finden vom Palmsonntag bis zum Karfreitag in St. Gebhard statt (13. – 18.04.):

tgl. 21 Uhr, außer Gründonnerstag 18.45 Uhr

Impressum

KN Kirchliche Nachrichten des kath. Dekanats Konstanz

Herausgeber: Kath. Dekanat, Pfalzgarten 4, 78462 Konstanz

Redaktion: Henning Feldbaum (HFe) Jungerhalde 22, 78464 Konstanz | 0171.7506804 | info@eggersoft.de

Druck: Dienstleistungen Bindatsch, Sonnenbühlstr. 16, 78464 Konstanz

KN Kirchliche Nachrichten erscheint am Anfang eines Monats.

Redaktionsschluss ist am 3. eines Monats für den folgenden Monat.

See-End

St. Peter und Paul Bodman

Sa, 05.04., 18.30 h Vorabendmesse

So, 13.04., 10.30 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige

Fr, 18.04., 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

Mo, 21.04., 10.00 Uhr Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kirchenchor

So, 27.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

St. Otmar Ludwigshafen

So, 06.04., 10.30 Uhr Eucharistiefeier

So, 13.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige

Sa, 19.04., 20.30 Uhr Feier der Heiligen Osternacht mit Kirchenchor

Mo, 21.04., 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Sa, 26.04., 10.30 Uhr Feier der heiligen Erstkommunion

St. Nikolaus Espasingen

So, 06.04., 18.30 Uhr Bußgottesdienst

Sa, 12.04., 18.30 Uhr Vorabendmesse mit Segnung der Palmzweige

Fr, 18.04., 15.00 Uhr Feier vom Leiden und Sterben Christi

So, 20.04., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zu Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn

So, 27.04., 10.30 Uhr Feier der heiligen Erstkommunion

St. Germanus u. Vedastus Wahlwies

So, 06.04., 9.00 Uhr Eucharistiefeier

Do, 17.04., 18.30 Uhr Messe vom letzten Abendmahl

So, 20.04., 10.00 Uhr Eucharistiefeier zu Ostern – Hochfest der Auferstehung des Herrn mitgestaltet von der Kantorengruppe

Sa, 26.04., 18.30 h Vorabendmesse



Foto:
Henning
Feldbaum

Die KN-Redaktion
wünscht allen
Leserinnen und
Lesern ein frohes
und gesegnetes
Osterfest.

Konstanz St. Georg - Maria Hilf

Ab April sind die Werktagsgottesdienste in Maria Hilf wieder in der Kirche

Mi, 02.04., 19.00 Uhr Maria Hilf: **Ökumenische Passionsandacht** „Standhaftigkeit/Treue“

Fr, 04.04., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Eucharistiefeier**

Di, 08.04., 19.30 Uhr Georgsaal: **„Spiritueller Dienstag“** - Diakon Hans-Wolfgang Strätz referiert über das Turiner Grabtuch

Mi, 09.04., 19.00 Uhr Baptistengemeinde: **Ökumenische Passionsandacht** „Geduld / Vertrauen“, musikalische Gestaltung: „collegium cantorum konstanz“, unter der (Ltg Stefan Marinov)

Fr, 11.04., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Kreuzwegandacht**

So, 13.04., St. Georg: 09.45 Uhr **Palmweihe** der **selbstmitgebrachten** Palmzweige am Hintereingang zum Georgsaal, 10.00 Uhr **Eucharistiefeier**.

Mo, 14.04. - Mi, 16.04., 18.30 Uhr Maria Hilf: **Karmeditation**

Do, 17.04., 20.00 Uhr St. Georg: **Eucharistiefeier mit Fußwaschung** (Gründonnerstag)

Freitag, 18.04., 10.00 Uhr Maria Hilf: **Kinderkreuzweg**, 15.00 Uhr St. Georg: **Karfreitagliturgie**

Sa, 19.04., 21.00 Uhr Maria Hilf: **Osternacht**, anschließend **Agape** im Gemeindesaal Maria Hilf

So, 20.04., 10.00 Uhr St. Georg: **Hochamt zu Ostern**, musikalische Gestaltung (Messe Nr. 7 von Charles Gounod) durch die Chorgemeinschaft St. Georg-Maria Hilf (Ltg. Francesco Pignataro)

Mo, 10.00 Uhr Maria Hilf: **Eucharistiefeier**, im Anschluss **Emmausgang** nach Loretto

So, 27.04., 10.00 Uhr St. Georg: **Patrozinium**

Akademie der älteren Generation

30. April:

Faszination Indien: Götter und Tempel und Landschaften

Referentin: Dr. Cornelia Mallebrein, Indologin, Hinterzarten

Ort und Zeit: Kolpinghaus, 15 Uhr

Informationen: Hans-Peter Metzger
Telefon: 07531/29022, hpmetzger@web.de

Wollmatingen – Allensbach

St. Martin, Wollmatingen

Di, 01.04.: 8.30h Eucharistiefeier,

anschl. gemeinsames Frühstück

Do, 03.04.: 18:00h Kreuzwegandacht, gestaltet von der Frauengemeinschaft

Sa, 05.04.: 18.00h Eucharistiefeier

Fr, 11.04.: 18.30h Bußfeier

So, 13.04.: 11.00h Familiengottesdienst mit Palmweihe

Fr, 18.04.: 10.30h Kinderkreuzweg, 15.00h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu, 19.00h Trauermette

Sa, 19.04.: 08.30h Laudes

So, 20.04.: 11.00h Eucharistiefeier (Kirchenchor), 18.00h feierl. Vesper

Fr, 25.04.: 10.00h Wortgottesfeier im Seniorenheim Urisberg

So, 27.04.: 09.00h Eucharistiefeier

St. Gallus, Fürstenberg

Fr, 04.04.: 18.30h Eucharistiefeier

So, 06.04.: 11.00h Eucharistiefeier (FamiKi)

Sa, 12.04.: 18.00h Eucharistiefeier (FamiKi)

Do, 17.04.: 19.00h Abendmahlfeier (Kirchenchor)

Fr, 18.04.: 15.00h Jugendkreuzweg (Jambaris)

Sa, 19.04.: 21.30h Feier der Osternacht

Mo, 21.04.: 09.00h Eucharistiefeier

Sa, 26.04.: 18.00h Eucharistiefeier

ZfP Reichenau

Sa, 05., 12. u. 26.: 18.30h Eucharistiefeier

Do, 17.04.: 18.30h Abendmahlfeier

Fr, 18.04.: 15.30h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Sa, 19.04.: 18.30h Feier der Osternacht

Mo, 21.04.: 18.30h Eucharistiefeier

St. Nikolaus Allensbach

Di, 01./08./15.04.: 6.00 h Ökum. Fröhschichten in der österlichen Bußzeit

Do, 03./10./24.04: 9.30 h Eucharistiefeier der kath. Kirchengemeinde

Fr, 04.04.: 18.30 h Bußfeier

Sa, 06.04.: 18.00 h Themengottesdienst „Tankstelle St. Nikolaus“

Mi, 09.04.: 18.00 h Friedensgebet im Pfarrheim St. Nikolaus

So, 13.04.: 11.00 h Eucharistiefeier am Palmsonntag mit Palmsegnung, Beginn auf dem Rathausplatz

Do, 17.04.: 19.00 h Abendmahlfeier, mit Taizé-Gesängen, anschl. Wachtet und Betet

Fr, 18.04.: 10.30 h Kinderkreuzweg

Fr, 18.04.: 15.00 h Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu

Sa, 19.04.: 8.30 h Laudes

Sa, 19.04.: 21.00 h Feier der Osternacht

Mo, 21.04.: 11.00 h Eucharistiefeier am Ostermontag mit dem Musical (Nikolaudate Chor)

So, 27.04.: 11.00 h Eucharistiefeier

St. Josef Langenrain

So, 13.04.: 9.00 h Eucharistiefeier mit Segnung der Palmen

So, 20.04.: 9.00 h Eucharistiefeier am Ostersonntag

So, 27.04.: 10.00 h Feier der Hl. Erstkommunion

St. Jakobus Kaltbrunn

Mi, 02./16.04.: 18.30h Eucharistiefeier **Hegne, Klosterkirche**

Die Klosterkirche ist tagsüber offen zugänglich. Eucharistiefeiern und Gebetszeiten (Laudes und Vesper) sind öffentlich. Mitbetende sind herzlich eingeladen.

Regelmäßige Eucharistiefeiern:

Sonntags: 10.15 h Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Werktags: Di und Do 17.45 h Eucharistiefeier in der Klosterkirche

weitere Gottesdienste:

So, 13.04.: 10.15 h Eucharistiefeier am Palmsonntag

Di, 15.04.: keine Eucharistiefeier

Do, 17.04.: 19.00 h Abendmahlfeier

Fr, 18.04.: 15.00 h Feier des Leidens und Sterbens Christi

Sa, 19.04.: 19.30 h Feier der Osternacht

So, 20.04.: 10.15 h Festgottesdienst am Ostersonntag

Mo, 21.04.: 10.15 h Eucharistiefeier am Ostermontag

Di, 22.04.: keine Eucharistiefeier

Die Krypta ist von November-März täglich von 07.30 – 17.30 Uhr und von April-Oktober von 7.30 – 19.00 Uhr für Beterinnen und Beter geöffnet. Jeden Mittwoch findet um 11 Uhr eine Pilgermesse statt.

Jeweils am 8. eines Monats (Todesstag von Schwester Ulrika): 16.00-17.00 h Anbetungsstunde in der Krypta der Klosterkirche. In Stille, mit Liedern und Texten beten wir in den Anliegen und Nöten der vielen Menschen, die auf die Fürsprache von Schwester Ulrika vertrauen.

Aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.kloster-hegne.de oder dem Aushang an der Klosterkirche.

Konstanz Petershausen

Palmsonntag 13.04.

Sa. 12.04., 17.00h Hl. Messe mit Palmweihe (Bruder Klaus);

So. 13.04., 09.30h Hl. Familiengottesdienst mit Palmweihe (St. Suso);

So. 13.04., 11.15h Hl. Messe mit Palmweihe (St. Gebhard).

Gründonnerstag 17.04.

20.00h Gründonnerstagsliturgie mit Fußwaschung und anschl. Anbetung bis 23.00h (St. Suso).

Karfreitag 18.04.

11.00h ökumen. Familienkreuzweg, mitgestaltet vom Kinderchor "Singkreis" (St. Suso);

15.00h Karfreitagliturgie, mitgestaltet vom Gebhardschor, Passionsmotetten von Palestrina, Casciolini, Crüger, Hassler, M. Franck u. a. (Br. Klaus);

18.30h Grablegungsfeier (Br. Klaus).

Karsamstag 19.04.

9.00h Trauermette (Bruder Klaus).

Ostern 20.04.

Sa. 19.04., 21.00h Feier der Heiligen Osternacht mit anschl. Agapefeier, Taufgelegenheit (St. Gebhard);

So. 20.04., 10.00h Hochamt mit Trompete und Orgel (St. Suso);

So. 20.04., 10.00h Hochamt mitgestaltet vom Gebhardschor und -orchester, W.A. Mozart: „Orgelsolomesse“ in C-Dur KV 259 für Soli, Chor und Orchester G. F. Händel: „Halleluja“ aus dem Messias Festliche Osterlieder (St. Gebhard);

So. 20.04., 18.30h Feierliche Vesper (St. Gebhard);

Mo. 21.04., 10.00h Hochamt zum Ostermontag (Bruder Klaus).

Segen, Heilung, Versöhnung

Sa. 05.04., 18.00h „Ich will dich segnen“, ein Abend für Segen, Heilung und Versöhnung (Bruder Klaus).

Predigtreihe in der Fastenzeit

5. Fastensonntag, Joh 8, 1-11, Jesus und die Ehebrecherin

Sa.05.04. 17.00h Diakon Markus Fleisch (Bruder Klaus);

So. 06.04. 10.30h Pfr. Thomas Mitzkus/Gabriele Vogel (St. Suso);

So. 06.04. 11.15h Diakon Markus Fleisch (St. Gebhard);

Palmsonntag, Lk 23, 1-49, Passion Jesu

Sa. 12.04., 17.00h Pfr. Thomas Mitzkus (Buder Klaus);

So. 13.04., 09.30h Pfr. Thomas Mitzkus (St. Suso);

So. 13.04., 11.15h Pfr. Thomas Mitzkus (St. Gebhard).

Zusätzliche Beichtzeiten in der Karwoche

Sa, 12.04., 18.00h, im Anschluss in die Vorabendmesse zum Palmsonntag (Bruder Klaus);

Di, 15.04., 19.30h, im Anschluss an die Werktagmesse (Bruder Klaus);

Mi, 16.04., 10.00h im Anschluss an die Marktmesse (St. Gebhard);

Do, 17.04., 09.00h-10.00h Uhr (St. Gebhard);

Do, 17.04., 21.30h, im Anschluss an die Gründonnerstagsmesse (St. Suso);

Fr, 18.04., 17.00h, im Anschluss an die Karfreitagliturgie (Bruder Klaus).

Gottesdienste poln. Gemeinde

Do. 03.04., 18.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

So. 13.04., 09.30h Hl. Messe (Bruder Klaus);

Sa. 19.04., 16.00h Speisensegnung (Bruder Klaus);

So. 20.04., 09.30h Hochamt zum Ostersonntag (Bruder Klaus);

So. 27.04., 16.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

Gottesdienste philipp. Gemeinde

So. 20.04., 14.00h Hl. Messe (Bruder Klaus).

Gottesdienste ital. Gemeinde

So. 13.04., 16h Hl. Messe (St. Suso)

Ökumene

Fr. 11.04., 18.30h Friedensgebet (St. Gebhard);

So. 13.04. – Mi. 16.04., 21.00h und Do. 17.04. 18.45h, Fr. 18.04., 21.00h Taizégebet (Kapelle St. Gebhard);

Mi. 16.04., 08.00h ökum. Kinderbibeltag (St. Suso).

Familie

So. 06.04., 10.30h Familiengottesdienst mit Taufe, anschl. Fastenessen im Gemeindesaal (St. Suso).

Senioren

Do. 24.04., 14.30h Seniorenmesse mit anschl. Frühlingfest (Br. Klaus)

Konzert

Sa. 05.04., 11.30h, 30 Minuten Martinée mit Simon Nadasi aus Berlikon (St. Gebhard);

So. 06.04., 18.00h „Entfesselte Emotionen“, ein kollaboratives Passionskonzert mit dem Kammerchor Konstanz und der Kammerphilharmonie Bodensee-Oberschwaben (St. Gebhard).

Bodanrückgemeinden

St. Marien, Mainau

So, 13.4., 20.4., Mo, 21.4., So, 27.4.: 12:30 h Wortgottesdienst

St. Peter und Paul, Litzelstetten

So, 6.4.: 11:00 h Eucharistiefeier

Sa, 12.4.: 18:30 h Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige

Do, 17.4.: 19.00 h Feier vom letzten Abendmahl, anschl. Anbetungsstunde

Fr, 18.4.: 15.00 h Feier des Leidens und Sterbens Jesu, 20:30 Uhr Jugendkreuzweg

So, 20.4.: 5:30 h Auferstehungsfeier mit Segnung der Osterspisen

So, 27.4.: 11:00 h Eucharistiefeier

St. Verena, Dettingen

Sa, 5.+26.4.: 18:30 h Eucharistiefeier

So, 13.4.: 9:30 h Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige

Fr, 18.4.: 15.00 h Feier des Leidens und Sterbens Jesu

So, 20.4.: 11:00 h Eucharistiefeier (mit Segnung der Osterspisen)

St. Nikolaus, Dingelsdorf

So, 6.4.: 9:30 h Eucharistiefeier

So, 13.4.: 11:00 h Eucharistiefeier mit Segnung der Palmzweige

Fr, 18.4.: 19.00 h Gedanken und Gedenken am Felsengrab

Sa, 19.4.: 20:30 h Feier der Osternacht (Segnung der Osterspisen)

So, 27.4.: 10:00 h Feier der Erstkommunion

Heilig Kreuz, Oberdorf

Fr, 18.4.: 10:30 h Kinderkreuzweg

Mo, 21.4.: 10:00 h Eucharistiefeier

Männerwerke

KONSTANZ**Männerbetstunden in den Anliegen unserer Zeit auf Loretto:**

Mo, Di, und Mi jeweils 19 Uhr

Di, 01.04., 20 Uhr: 1. Richtungsgespräch mit Markus Seeger im Stephanshaus "Was bewegt mich?" -

Do, 17.04. / Fr, 18.04.: In der Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag übernehmen wir wieder die Anbetungsstunden von **2-4 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche

RADOLFZELL**St. Laurentius Markelfingen**

Do. 03.04., 17 - 22 Uhr: Rosenkranz und euchar. Anbetung um Priesterberufe, hlg. Familien u. pers. Anliegen

Mo. 07.+21.04., 19.30-20.45h Gebetsabend, euchar. Anbetung, Segen

Reichenau

Sa, 12.04. - Vorabend Palmsonntag
St. Georg, Oberzell: 18.30 Uhr Eucharistiefeyer

So, 13.04. - Palmsonntag
Münster, Mittelzell: 10 Uhr Eucharistiefeyer mit Palmweihe (Münsterchor/-orchester: Johannespassion, Telemann: Siehe, das ist Gottes Lamm St. Peter u. Paul, Niederzell: 09 Uhr Eucharistiefeyer, Palmweihe u. Passion

Do, 17.04. - Gründonnerstag
Münster, Mittelzell: 07.00 Uhr Karmette; 20.00 Uhr Abendmahlsamt (Münsterschola Reichenau)

Fr, 18.04. - Karfreitag
Münster, Mittelzell: 07 Uhr Karmette 15.00 Uhr Karfreitagsliturgie (Matthäuspassion; Passionsgesänge)

Sa, 19.04. - Karsamstag
Münster, Mittelzell: 07 Uhr Karmette 21.00 Uhr Feier der Hl. Osternacht (Münsterschola)

So, 20.04. - Ostersonntag
Münster, Mittelzell: 10.00 Uhr Hochamt (Münsterchor/-orchester: F.A. Maichelbeck, Messe in D; 18.00 Uhr Ostervesper mit sakram. Segen St. Peter u. Paul, Niederzell / St. Georg, Oberzell: Eucharistiefeyer entfällt!

Mo, 21.04. - Ostermontag
Patrozinium St. Georg, Oberzell St. Georg, Oberzell: 09.30 Uhr Hochamt (Mitgest. Kirchenchor Oberzell/Niederzell) anschl. Prozession mit der Bürgermusik Reichenau Münster, Mittelzell / St. Peter u. Paul, Niederzell: Eucharistiefeyer entfällt

Do, 24.04.
Münster, Mittelzell: 18.30 Uhr Feierliche Vesper zur Eröffnung des Inselfeiertages „Markusfest“

Fr, 25.04. - Inselfeiertag Markusfest
Münster, Mittelzell: 7.00 Uhr Frühmesse; 9.00 Uhr Hochamt (Münsterchor/-orchester: W.A. Mozart, Messe in G) anschl. Prozession. Zelebrant u. Prediger: Bischof Gregor Maria Hanke OSB, Eichstätt

So, 27.04. - Weißer Sonntag
Münster, Mittelzell: 09.30 Uhr Eucharistie mit Feier der Erstkommunion St. Georg, Oberzell: 09.00 Uhr Eucharistiefeyer

Konstanz Altstadt

Senioren Gottesdienst
Di, 01.04., 14.30 Uhr, St. Stephan, anschließend Kaffee und Kuchen im Stephanshaus

Kapellenverein St. Martin
Mi, 02.04., 20 Uhr, Jahreshauptversammlung, Stephanshaus

Seelenamt für die Verstorbenen des vergangenen Monats:
Do, 03.04., 19 Uhr, Münster

Nightfever
Sa, 12.04., 18 Uhr, Hl. Dreifaltigkeit, Beginn mit der Abendmesse, Gesang, Gebet, Gespräch, Komplet um 22 Uhr

Kreuzwegandacht
So, 13.04., 18 Uhr, St. Stephan

Bußgottesdienst
So, 06.04., 18 Uhr, Münster, mit Dekan Teipel (keine Kreuzwegandacht in St. Stephan)

Palmsonntag
So, 13.04., 10 Uhr, St. Stephan, Beginn mit der Palmweihe im Stephanshaus, mit den Erstkommunionkindern

So, 13.04., 11.15 Uhr, Münster, Beginn im Kreuzgang, Palmenweihe
Begegnungessen der Altstadt
Mi, 16.04., Haus Zoffingen, Klostersgasse 6, 12 bis 14 Uhr, letzte Essensausgabe um 13 Uhr

Karwoche
Mi, 16.04., 18 Uhr, Trauermette in der Dreifaltigkeitskirche

Gründonnerstag, 17.04., 15 Uhr, Kinderabendmahl in St. Stephan (keine Eucharistiefeyer) und 20 Uhr in Hl. Dreifaltigkeit: Feier vom letzten Abendmahl mit der Jugendkantorei, Fußwaschung und anschließend nächtliche Anbetung bis 6 Uhr

Karfreitag, 18.04., 10 Uhr, Münster, Frauenbetstunde in der Mauritius-Rotunde des Münsters 11.15-14.15 Uhr, Kinderkreuzweg im Münster

15 Uhr, St. Stephans, Karfreitagsliturgie mit der Männerschola des Stephanschors

Osterfeiertage
Osternacht, 19.04., 21 Uhr, Münster, Beginn im Pfalzgarten am Osterfeuer, im Anschluss an die Osternachtsfeier Osterwein am Osterfeuer oder in der Domschule

Ostersonntag, 20.04., 7.30 Uhr, Osteramt im Kloster Zoffingen, 10 Uhr Hochamt in St. Stephan, mit dem Stephanschor, 11.15 Uhr Hochamt

im Münster mit dem Münsterchor, -orchester und Solisten, 18 Uhr Vesper in St. Stephan mit Segen, 19 Uhr Hl. Dreifaltigkeit, mit dem Cantiamo!Chor
Ostermontag, normale Gottesdienstzeiten, keine Abendmesse im Münster

Weißer Sonntag
So, 27.04., 10 Uhr, Münster

Verkaufsstand im Münster
Sa, 12.04., starten wir in die neue Saison 2025/26. Folgende Öffnungszeiten sind vorgesehen:
Mo bis Sa, 11 Uhr bis 16.30 Uhr, So, 12.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Krebsbachtal | Hegau

St. Ulrich - Nenzingen
Do., 03.04., 18.30 h, hl. Messe
So., 06.04., 10 h, Wort-Gottes-Feier
Do., 10.04., 18.30 h, hl. Messe – Face-Time „Gespräch mit Jesus“
Fr., 18.04., 15 h, Karfreitagsliturgie
Sa., 19.04., 20.15 h, Osternacht
Sa., 26.04., 10 h, Erstkommunion

St. Peter u. Paul - Orsingen
So., 13.04., 10 h, Eucharistiefeyer
Mo., 21.04., 10.30 h, Hochamt

St. Mauritius - Eigeltingen
Di., 01.04., 18.30 h, hl. Messe
Sa., 05.04., 18.30 h, Eucharistiefeyer
Sa., 12.04., 18.30 h, Eucharistiefeyer
So., 20.04., 10.00 h, Hochamt
So., 27.04., 10.00 h, Erstkommunion
Di., 29.04., 18.30 h, hl. Messe

St. Petrus u. Catharina - Honstetten
Di., 08.04., 18.30 h, hl. Messe
Do., 17.04., 18 h Letztes Abendmahl

St. Margarethe – Honstetten-Reute
Mi., 30.04., 18.30 h, hl. Messe

St. Blasius - Heudorf
So., 06.04., 10.00 h, Eucharistiefeyer
Di., 15.04., 18.30 h, hl. Messe
Sa., 19.04., 18 h, Familienosternacht

St. Maria - Rorgenwies
Fr., 11.04., 18.30 h, Wallfahrtsmesse mit Lichterprozession zum Gnadenbrunnen
Mo., 21.04., 09.00 h, Hochamt

Kath. Hochschulgemeinde

Chorprobe: Mo 20:00 im Jakobshaus (nicht am 21.4.) Info unter info@khg-konstanz.de

Mittwochstreff: Mi 19:00 (nicht am 2.4.) Gemeinschaft mit Gottesdienst, Abendessen, Programm und Ausklang an der Bar (Veranstaltungsorte der jeweiligen Termine unter www.khg-konstanz.de)

Sunday-Lounge: So 20:30 (nicht am Ostersonntag!) im Jakobshaus Abendessen und Ausklang an der Bar

Musik machen in der KHG: Musiker:innen und Sänger:innen finden in der KHG viele Möglichkeiten, kreativ zu werden. Ob als Kantor:innen im Hochschulgottesdienst oder im KHG-Chor. Info: auf <https://www.khg-konstanz.de/mitmachen-3/musik/> oder unter info@khg-konstanz.de

Unsere Veranstaltungshighlights

Mi, 9.4., 19:00 Summer-Roll-Party Jakobshaus

So, 13.4., 19:00 Hochschulgottesdienst zur Semestereröffnung Maria Hilf Kirche, anschl. Sektempfang mit Häppchen Jakobshaus

Mi, 16.4., 19:00 Mittwochstreff: Kreuzverhör Jakobshaus

Di, 15.4., 07:00 Morgenandacht und Frühstück Jakobshaus

Mi, 16.4., 19:00 Kreuzverhör (Gottesdienst, Abendessen und „Kreuzverhör“) Jakobshaus

Gründonnerstag, 17.4., 19:00 Agapefeier Jakobshaus

Karfreitag, 18.4., 12:00 Karfreitags-„Tiefgang“ (Impulse, Austausch, Stille) zur Kreuzkapelle in Konstanz-Oberdorf, Start im Jakobshaus

15:00 Karfreitagsliturgie Kreuzkapelle Konstanz-Oberdorf

Ostersonntag, 20.4., 5:30 Osternacht Maria Hilf Kirche. Ab ca. 8:00 Osterbrunch Jakobshaus

Mi, 23.4., 19:00 Kleidertauschparty Albertus-Magnus-Haus

Mi, 30.4., 19:00 Kinoabend Jakobshaus

Hochschulgottesdienst

Maria Hilf Kirche: So 19:00

Für alle Veranstaltungen verweisen wir auf www.khg-konstanz.de.

Kloster Hegne

Nachrichten aus der Theodosius Akademie Stiftung Kloster Hegne

06.04. **Nennt mich Judas** – Ein szenischer Monolog – Ohne Anmeldung

12.04. **Vollmondpilgern** auf der Insel Reichenau – Anmelden bis 09.04.

14.04. **worTraum** ein meditativer Abendgottesdienst, Ohne Anmeldung

24.04. **Unser Bestes** – Das Gebet – Ohne Anmeldung

26.04. **Nischentag** – Bitte anmelden bis 23.04.

04.05. **Nischenzeit** – Ohne Anmeldung

02.05.-04.04. **Lektüre und Kontemplation:** Heinrich Seuse der „Dichter und Mystiker vom Bodensee“ – Bitte anmelden bis 03.04.

03.05. Gott sieht nicht so sehr auf die Größe unserer Werke, sondern auf die Liebe, mit der sie getan werden. - **Kreativkurs** – Bitte anmelden bis 18.04.

05.05.-10.05. Leidenschaft & Tradition – **Pilgern auf dem Ulrikaweg** – Bitte anmelden bis 27.03.

22.05. Trauer geht und Liebe bleibt. – **Vom Umgang mit Trauer** und ihrem Wandel – Bitte anmelden bis 21.04.

09.06.-13.06. Franziska Nisch einfach anders – **Reise nach Assisi** – Bitte anmelden bis 04.04.

Infos und Anmeldung: Theodosius Akademie der Stiftung Kloster Hegne, Konradstr. 2a, 78476 Alvensbach-Hegne. Tel. 07533 807700 E-Mail: info@theodosius-akademie.de; www.theodosius-akademie.de.

Nennt mich Judas

Ein szenischer Monolog mit Frank Greubel in der Rolle des Judas



Judas Iskariot – der Verräter. Doch war er wirklich nur das? War er nicht auch ein Mann voller Zweifel, der im entscheidenden Moment eine folgenschwere Entscheidung traf?

Frank Greubel verleiht Judas in seinem bewegenden szenischen Mo-

nolog eine Stimme, die nach Jahrhunderten des Schweigens endlich gehört werden will. Was wäre, wenn Judas selbst sprechen könnte? Würde er sich rechtfertigen oder uns seine Beweggründe mitteilen?

Greubel, der bereits 2013, 2018 und 2024 die Rolle des Judas bei den Sömmersdorfer Passionsspielen verkörpert hat, wird diese faszinierende Figur nun erneut in einer 40-minütigen Inszenierung für die Theodosius Akademie in der Klosterkirche Hegne darstellen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, mit dem Schauspieler ins Gespräch zu kommen.

Die Aufführung findet am 06.04. um 17 Uhr in der Klosterkirche Hegne statt. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Theodosius Akademie.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Bildungszentrum

Frühzeitige Vermögensübertragung - Rechtsicher und Steueroptimiert gestalten - Vortrag. Referent: Jonas Uricher, Rechtsanwalt. Do, 03.04., 19.30 Uhr. Bildungszentrum

Konstanz entdecken – eine neue Reihe, die sich auf die Spurensuche zu den Geheimnissen der Stadt begibt **Stadtführung mit Nadine und Ulrich Büttner.** Mo, 07.04., 17.00-18.30 Uhr Treffpunkt vor dem Bildungszentrum

Aufsuchende Seniorenarbeit als Bildungsprojekt - Vortrag: Ein digitaler Rundgang durch Konstanz

Referentin: Nadine Büttner. 10.04., 15.45-16.45 Uhr. Haus Zoffingen, Klostersgasse 6. Anmeldung nicht erforderlich

Vortrag online über ZOOM

Die spannende Welt des Mittelalters Referent: Ulrich Büttner. Mo, 28.04., 17.00-18.30 Uhr. Anmeldung ist erforderlich bis 26.April.

Gratulation

Pfr. i.R. Bernhard Rigling

vollendete am 7. März sein 80. Lebensjahr.

Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin Gesundheit und Gottes Segen.

Albrecht Wick †

Unser ehemaliger Altenseelsorger wurde am 25.8.1943 in Lörrach geboren und wuchs in Herten am Hochrhein auf. Seiner Priesterberufung folgte er im Orden der Pallottiner (SAC), wo er nach seinem Theologiestudium in Vallendar 1969 in Augsburg zum Priester geweiht wurde.

Sein besonderes Interesse und seine Liebe gehörten der Hl. Schrift und dem Hl. Land, so dass er ein zusätzliches Studium in Jerusalem absolvieren konnte.

Zunächst wirkte er als Lehrer und Präfekt in einem Internat seines Ordens in Schwäbisch Gmünd. Seine Verbundenheit mit der alemannischen Heimat und ihrer Mundart bewegte ihn aber bald zum priesterlichen Dienst im südbadischen Raum. Als Vikar wirkte er in Emmendingen und Elzach (1974-1976). Von 1978 bis 1984 betreute er die Pfarreien Singen-Friedingen und Hausen an der Aach. Mit inniger Verbindung zur Liturgie gestaltete er die Kirchen und Taufbrunnen.

1990 verließ er den Orden und wurde als Diözesanpriester inkardiniert. Kurze Zeit wirkte er als Pfarrer in Bisingen-Zimmern (1990) und Freiburg-Munzingen (1991), bis ihn gesundheitliche Bürden zu einer längeren Erholungspause zwangen.

1994 kam er als Altenseelsorger nach Konstanz, nicht nur für die Altstadtpfarreien, sondern für das ganze Dekanat. Jeden Samstag zelebrierte er die Vorabendmesse in der Kapelle des Vincentius-Krankenhauses,



am Sonntag im Marienhaus. Wegen seiner biblisch fundierten Predigten fand er ein Stammpublikum, das ihn schätzte. Besonders beliebt wurden die Bildungsreisen, die er nach Israel und bis nach Ostpreussen und in das Baltikum organisierte. Auch für die Ausflüge des Dekanates war er der begabte Reiseleiter mit großem kulturellen und religiösen Wissen.

Naturgemäß blieb seine persönliche Seelsorge, die er im Altenwerk unermüdlich entfaltete, im Verborgenen, so wie auch seine bescheidene Haltung die Öffentlichkeit vermied. Jeden Mittwochmorgen hielt er die Hl. Messe im Konstanzer Münster, solange seine Kräfte reichten. Ein schwerer Sturz in seiner Wohnung erzwang seine Betreuung zunächst im Marienhaus, dann ab 2021 im Altenpflegeheim St. Franziskus in Bad Säckingen, wo ihn sein Bruder und seine Schwägerin betreuten.

Dort konnte er am 14.2.2025 friedlich einschlafen und sein Priesterleben, mit manchen Leiden belastet, seinem Schöpfer und Erlöser zurückgeben. Seine Beerdigung wünschte er sich als Auferstehungsfeier. Sie wurde am 13. März in der Friedhofskirche in Bad Säckingen begangen.

Die Mitglieder der Altstadtpfarreien und des Dekanates, die seinen oft mit Humor gewürzten Dienst kannten, danken ihm für sein Lebens- und Glaubenszeugnis über 25 Jahre in Konstanz.

R.i.p.

Dekan em. Mathias Trennert-Helwig
Foto: privat

Verabschiedung Elisabeth Schlenk

Nahezu 20 Jahre lang leitete Elisabeth Schlenk die Berufsgemeinschaft der Pfarrhausfrauen im Dekanat Konstanz mit großem Engagement, Elan und viel Empathie für ihre Berufskolleginnen.

Elisabeth Schlenk ist seit 1.10.1989 Pfarrhausfrau von Pfarrer Vinzenz Schmid, der lange Jahre auch der Geistliche Beirat der Berufsgemeinschaft war.

Im Jahr 2006 übernahm sie das Amt der Dekanatsleiterin und bis 2013



zusätzlich das Amt der Regionalverantwortlichen für die Region Bodensee-Hohenzollern. Aus Altersgründen gibt sie nun ihr Amt bei den Pfarrhausfrauen ab.

Wir danken Elisabeth ganz herzlich für ihre Sorge um die Berufsgemeinschaft und wünschen ihr für viele weitere Jahre Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen.

Cordula Hogg
Foto: Cordula Hogg

Dekanat Konstanz zum 4. Mal als *fair.nah.logisches Dekanat* zertifiziert.

f.n.l.-Steuerungsgruppe entwickelt Angebote für Feste und Veranstaltungen in den Kirchengemeinden – damit die Zukunft allen schmeckt

Seit 2021 der Dekanatsrat beschlossen hat, dass das Dekanat sich als *fair.nah.logisches Pilot-Dekanat für nachhaltige Beschaffung von Gütern* bewerben soll, hat sich eine Steuerungsgruppe bemüht, dies umzusetzen.

Nun wurde das Dekanat Konstanz zum 4. Mal hintereinander ausgezeichnet.

LOGISCH steht für (ÖKO)LOGISCH: Durch den Kauf von Recyclingprodukten oder biologisch angebauten Lebensmitteln wird dafür gesorgt, dass Müll wiederverwertet wird oder weniger schädliche Pestizide und chemische Düngemittel eingesetzt werden. Die ökologische Landwirtschaft schont zudem die Böden und das Grundwasser. Somit ist eure Ent-

- Sharing Projekt stellt sich
- Faires Stadtspiel
- Fairer Stadtplan
- Glücksrad mit Quiz zu Fairem Handel und den 17 Nachhaltigkeitszielen
- Die Weltläden bieten Kaffee, Tee und andere Lebensmittel aus Fairem Handel, überwiegend in Bio-Qualität.



fair.nah.logisch.

FAIR steht für: fair gehandelte Lebensmittel und damit für die Unterstützung von Produzentinnen und Produzenten. Das gilt für Produkte wie Kaffee oder Früchte aus dem Globalen Süden ebenso wie für Produkte aus Deutschland wie z.B. faire Milch. Der faire Handel beruht auf partnerschaftlichen Handelsbeziehungen, adäquaten Arbeitsbedingungen und gerechten Preisen.

NAH steht für: Regionale Produkte, die durch kurze Transportwege die Umwelt schonen. Wer regionale Produkte kauft, unterstützt Bäuerinnen und Bauern in der Region und trägt so zum Erhalt von Arbeitsplätzen bei.

scheidung, Produkte, die diesen Kriterien entsprechen, einzusetzen, gut für die Umwelt, das Klima und die Gesundheit!

Derzeit sind 12 Personen in der Steuerungsgruppe engagiert. Als neuestes Projekt, dass sich die Aktiven auf die Fahnen geschrieben haben, ist die Unterstützung der Gemeinden vor Ort. Die Steuerungsgruppe hat - ausgehend vom *fair.nah.logisch Fest* im September 2023 im Pfalzgarten – ein Portfolio von Ideen und Angeboten entwickelt, das Kirchengemeinden vor Ort buchen können und in ihre Feste und Veranstaltungen in den Gemeinden mitintegrieren können.

Die Angebote sind unter anderem:

- Den ökologischen Fußabdruck messen und Verbesserungspotentiale entdecken

- Vermietung einer Kaffeemaschine zum Ausschank von fairem Kaffee
- Apfel-Mango-Birnen-Saft – fair gehandelt (mit Liefermöglichkeit)
- Verkaufsstände mit Produkten aus Fairem Handel

Außerdem gibt es die Möglichkeit für *fair.nah.logische* Gemeindefeste über das Referat Fair-Trade-Diözese des Erzb. Ordinariates einen Zuschuss in Höhe von 500 € (Klima-Euro) als Unterstützung zu bekommen.

Als erste Einrichtung vor Ort, wird die f.n.l.-Steuerungsgruppe das Kloster Hegne bei deren Tag der offenen Tür am 25.07. anlässlich des Jubiläums unterstützen.

Bei Interesse fragen Sie einfach nach bei den Mitgliedern der Steuerungsgruppe aus ihrer Kirchengemeinde oder bei ...

Dekanatsreferent Ralph Haas

Kontakt:

Ralph Haas
 Hofhalde 10a
 78462 Konstanz
 Tel.: [07531 9189186](tel:075319189186)
 e-mail: Ralph.Haas@kath-konstanz.de



Wer wir sind

Wir, die Gruppe fair.nah.logisch. sind Menschen aus den verschiedenen Gemeinden im Dekanat Konstanz. Wir setzen uns ein für die Bewahrung und Wiederherstellung der natürlichen Lebensgrundlagen und für ein nachhaltiges Wirtschaften der Kirchengemeinden. Neben konkretem Handeln geht es uns darum, über nachhaltige Alternativen zu ungebremstem Ressourcenverbrauch zu informieren und Wege aus der Krise aufzuzeigen.



Unser Angebot

- Ökologischer Fußabdruck
- Sharing Projekt
- Faires Stadtspiel
- Fairer Stadtplan
- Stopf-Cafe

Angebote aus den Weltläden:

- Kaffee, Tee und andere Lebensmittel aus Fairem Handel, überwiegend in Bio-Qualität. Kaffee auch in Kilogebinden.
- Vermietung einer Kaffeemaschine zum Ausschank von fairem Kaffee
- Apfel-Mango-Birnen-Saft regional+fair (mit Liefermöglichkeit)
- Verkaufsstände mit Produkten aus Fairem Handel
- Glücksrad mit Quiz zu Fairem Handel und den 17 Nachhaltigkeitszielen
- Präsente aus Fairem Handel



Bei euch

fair.nah.logisch. kann in jede Eurer Veranstaltungen integriert werden. Materialien und Verköstigung sollen möglichst fair gehandelt sein, aus der Region stammen oder im Einklang mit der Natur produziert sein. Wir von fair.nah.logisch. im Dekanat Konstanz haben verschiedene Formate und Ideen erarbeitet, die bei Feiern oder Veranstaltungen in den Gemeinden und von kirchlichen Gruppen genutzt werden können. Nehmt mit uns Kontakt auf.



„Wer mein Jünger sein will, der verleugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“

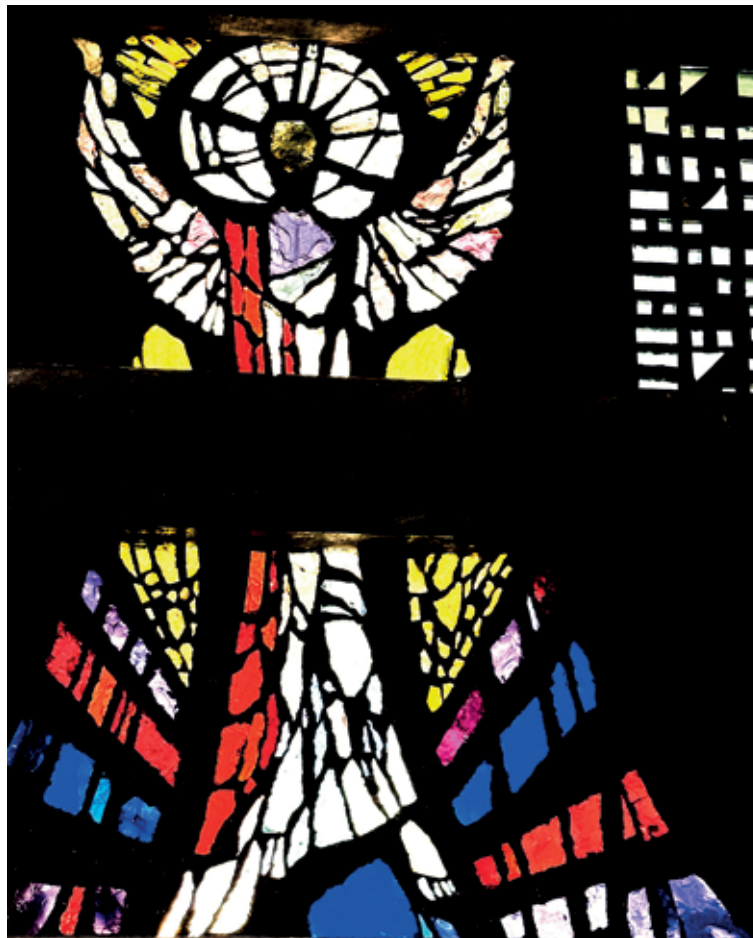
Lk 9, 23-27 (Mt 16, 24-28; Mk 8, 34-9,1)

Eingerahmt von der ersten Leidensankündigung Jesu und gefolgt von der Erzählung seiner Verklärung steht diese Bibelstelle im Evangelium nach Lukas und hat in mir immer Widerstände ausgelöst, weil mir die Auslegungen und die von den Auslegenden daraus abgeleiteten Folgen für mein Leben und das aller Hinhörenden so brutal, wenig lebensnah und überhaupt nicht erstrebenswert erschienen. Friedrich Weinreb hat für mich Worte gefunden, die mir den Text im Sinn neu erschlossen haben. Lesen Sie die Bibelstelle noch einmal für sich und ich hoffe es geht Ihnen ebenso:

Das Geheimnis des Kreuzes

„[...] , bedenke, wenn du mir nachfolgst, kannst du es nur, indem du weißt, wie alles hier vergänglich ist. Jede Sekunde, jede Stunde, jedes Jahr, dein ganzes Leben hier und das aller deiner Ahnen. Hier ist nichts von ihnen übrig. Aber nimm dein Kreuz auf dich, denn nur so kommst du in das Leben der Ewigkeit. Es ist das Gegenüber. Du siehst dann, wie das Gegenüber des Äußeren, Vergänglichen das Innere, das Verborgene, das Ewige ist. Das Gegenüber der Vergangenheit ist doch die Zukunft. Und das permanente Heute, das ewige Heute, diese ewige Gegenwart verbindet als dritter im Bunde die beiden anderen.“ S.193 Für Jesus ist „Die Grenze dieses Lebens [ist] erreicht, die Zeit der Taufe, des Eintauchens ins Wasser, in die Zeit, ist vollendet; nun kommt die Taufe mit Feuer, dem Entgegengesetzten, die

Taufe mit dem Heiligen Geist. Das ist es, was wir das Geheimnis des Kreuzes nennen: der Eintritt in ein neues Leben. Nicht das traurige, dunkle Zeichen des Todes, das Petrus entrüstet ablehnt, sondern das Zeichen, dass jetzt erst das Gewaltige kommt, das Mächtige, Starke.“ S.194/195



Die entscheidenden Fragen

„Wer sich an dieses Leben klammert, weiß nichts vom Leben der Ewigkeit. Er kann sich deshalb gar nicht danach sehnen. Er sehnt sich höchstens nach einem längeren Leben im Sinne einer linearen Verlängerung, besseren Gesundheitsmöglichkeiten, nach Frieden hier. [...] Er kennt also eigentlich kein Mitleid, weiß nicht, was das Leiden der Kreatur schon immer bedeutet. Er sehnt sich eben nach einem immer besseren Beherrschen der

Das theologische?

Stellen Sie Ihre Fragen
an die Redaktion
unter der Mail-Adresse
info@eggersoft.de

Natur, der Welt der Gesetze. Er will das Geheimnis der Gesetze ergründen und weiß nichts von der neuen Dimension der Liebe, um derentwillen Gott doch diese Welt erschaffen hat, dass sie auf dem Boden, im Garten der Gesetze wie eine ewige Pflanze erblühe. Der Mensch, der nur darauf aus ist, sein Leben hier zu erhalten, wird es deshalb auch verlieren. Er weiß nichts von der Sehnsucht der Auferstehung, verliert so sein Leben. **Was dann weiter mit ihm ist, weiß nur Gott.**“ S.195/196 „Wer sich [aber] nach Ewigkeit sehnt, und das Leben hier nur vom Standpunkt jener Sehnsucht nach Ewigkeit aus sieht, der wird das Leben der Ewigkeit auch finden.“ S.196 o. - „Die Fragen, die sich uns unausgesetzt stellen sollten, lauten: Leben wir eigentlich im Sinne des Durchbruches durch das Gesetzmäßige? Fühlen wir, dass von Gott, vom Heiligen Geist her, alles möglich ist? Wird unser Leben gelenkt im Sinne des Gönns des höchsten Glückes der ganzen Kreatur und der Freude darüber? Wer sich darum sorgt, findet das wahre Leben.“ S.196 m.

Fortsetzung in der Mai-Ausgabe

Aus: Friedrich Weinreb: *Innenwelt des Wortes im Neuen Testament – Eine Deutung aus den Quellen des Judentums*, Thaurus Verlag, Weiler im Allgäu, 1988.

Christina Wöhrle, Pastoralreferentin
St. Radolt, Radolfzell
Foto: Henning Feldbaum
Kreuzweg 15. Station - Auferstehung,
Maria-Hilf-Kirche, Konstanz